

sanier Arbeit können wir unserer gemeinsamen historischen Aufgabe gerecht werden, das Übergewicht des Sozialismus auf allen entscheidenden Gebieten der gesellschaftlichen Entwicklung zu erringen. Die Lösung dieser Aufgabe wird eine lange Periode in Anspruch nehmen. In der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten — ausgehend von der Übereinstimmung der nationalen Interessen mit den Gesamtinteressen des Sozialismus — werden wir sie bewältigen. Damit werden sich neue Perspektiven im Kampf gegen den Imperialismus, für eine aktivere und effektivere Unterstützung aller revolutionären Kräfte in der Welt ergeben.⁴ Die Deutsche Demokratische Republik leistet ihren Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten in der Erkenntnis, daß durch die allseitige Zusammenarbeit die Potenzen der sozialistischen Länder vervielfacht werden. Die sozialistische wirtschaftliche Integration der Länder der sozialistischen Gemeinschaft ist unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution entscheidend für das ökonomische Wachstum der sozialistischen Länder und damit im ökonomischen Wettstreit mit dem Kapitalismus. Die vereinte Verteidigungskraft der sozialistischen Staatengemeinschaft garantiert die Unabhängigkeit und Souveränität der sozialistischen Länder, sichert die Unantastbarkeit ihrer sozialistischen Errungenschaften. „Die erfolgreiche, Entwicklung der deutsch-sowjetischen Freundschaft und Zusammenarbeit — dazu die Kampfgemeinschaft der Länder des Warschauer Vertrages und die Zusammenarbeit im-Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe — haben es der Deutschen Demokratischen Republik ermöglicht, ihren auch in der neuen Verfassung verankerten geschichtlichen Auftrag in Ehren zu erfüllen, nämlich dafür zu sorgen, daß von deutschem Boden kein Krieg ausgeht.“⁵

Die Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft, die Vereinigung der geistigen und materiellen Potenzen der UdSSR und der DDR entsprechend den im Juli dieses Jahres getroffenen umfassenden Vereinbarungen und die sozialistische Integration der Länder des Warschauer Vertrages sind entscheidend für die Erfüllung der nationalen Mission der Deutschen Demokratischen Republik, die Herstellung der sichtbaren Überlegenheit des Sozialismus gegenüber dem Imperialismus auf deutschem Boden und die Stärkung der DDR als bedeutender Faktor des Friedens und der Sicherheit in Europa. Wie Genosse Walter Ulbricht auf der 11. Tagung des Zentralkomitees der SED darlegte, erfordert der Ausbau der Zusammenarbeit auch künftig den eigenen Beitrag der DDR zur gemeinsamen Sache des Friedens, des Sozialismus und der Sicherheit in Europa. Um die in der allseitigen und systematischen Zusammenarbeit liegenden Potenzen voll zu erschließen, werden an alle Werktätigen höhere Anforderungen gestellt. Dabei hängt es wesentlich vom Niveau der staatlichen Leitungstätigkeit ab, daß die weitgesteckten Aufgaben, zu denen die Organisation des Systems der wissenschaftlichen und ökonomischen Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR gehört, erfolgreich erfüllt werden. Die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Führungstätigkeit bestimmter Ministerien, Industriezweige und Kombinate gehört deshalb zu den gemeinsam zu lösenden Hauptaufgaben. „Es geht uns darum, die Probleme der Führung der Gesellschaft in der Auseinandersetzung mit dem Klassengegner theoretisch und praktisch zu beherrschen.“⁶

⁴ Walter Ulbricht, „Festigen wir die Einheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, stärken wir den Internationalismus!“, S. 8.

⁵ Walter Ulbricht, „Schlußfolgerungen aus den Beratungen der Partei- und Regierungsdelegationen der DDR und der UdSSR“* Dietz Verlag, Berlin 1969, S. 11.

⁶ Ebenda, S. 19.

Einheit von wissenschaftlicher Leitung und sozialistischer Demokratie

Die weitere Entwicklung der sozialistischen Staatsmacht ist gekennzeichnet durch die Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus der staatlichen Führung, die mit der Entfaltung der sozialistischen Demokratie eine untrennbare Einheit bildet. Die Meisterung der Probleme der wissenschaftlichen staatlichen Leitung ist zu einer Kernfrage des weiteren sozialistischen Aufbaus geworden und gewinnt in der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus hervorragende Bedeutung. Die staatliche Leitung muß auf wissenschaftlicher Voraussicht gegründet sein, die auf die bewußte Ausnutzung der objektiven Gesetzmäßigkeiten gerichtet ist. Die auf der Prognose beruhende Perspektivplanung rückt in der staatlichen Führungstätigkeit notwendig immer mehr in den Vordergrund. Die zunehmende Kompliziertheit und Dynamik, Verflechtung und wechselseitige Abhängigkeit der gesellschaftlichen Prozesse, vor allem in der Volkswirtschaft, verlangt das Herangehen vom Standpunkt der Gestaltung des Gesamtsystems, die komplexe Lösung der staatlichen Aufgaben und zugleich das dynamische Reagieren auf die neuen Erfordernisse, die sich in der gesellschaftlichen Entwicklung, der wissenschaftlich-technischen Revolution und in der Klassenausinandersetzung mit dem Imperialismus ergeben. Die staatliche Leitung muß die Konzentration der Kräfte und Mittel auf die strukturell-politisch entscheidenden Aufgaben sichern und dabei die Vorzüge der internationalen Arbeitsteilung zur Geltung bringen. Die wachsende Bedeutung der Wissenschaft als Produktivkraft — und zwar der Gesellschaftswissenschaften wie der Natur- und technischen Wissenschaften — bedingt die wissenschaftliche Durchdringung der staatlichen Leitungstätigkeit, wobei in zunehmendem Maße die Erkenntnisse der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft, der ökonomischen Kybernetik und Operationsforschung zur Anwendung gelangen.

Die wachsenden Aufgaben des sozialistischen Staates und die Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus der staatlichen Leitung verlangen die breite Entfaltung der sozialistischen Demokratie — eben weil die Demokratie in der sozialistischen Gesellschaft reale Ausübung der Macht durch die Werktätigen unter Führung der Arbeiterklasse ist und weil die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie der Vervollkommnung dieser Macht dient. Wie die staatliche Leitung auf die Entwicklung und effektive Nutzung des Schöpferturns und der Initiative der Werktätigen zur Lösung der gemeinsamen Aufgaben gerichtet ist, so setzt die wissenschaftliche Führungstätigkeit voraus, daß das Wissen, die Erfahrungen und der Ideenreichtum der Werktätigen in die staatliche Führung einfließen. Die Erarbeitung der Entscheidungen auf breiter kollektiver Grundlage, die gründliche Beratung der Lösungswege mit den Werktätigen, die Organisation der wirksamsten Formen der demokratischen Mitarbeit der Werktätigen sind ausschlaggebend für die Qualität der staatlichen Entscheidungen und ihre Realisierung. Gemäß dem Leninschen Prinzip des demokratischen Zentralismus wird die zentrale staatliche Planung und Leitung auf die Grundfragen konzentriert und in Verbindung damit die Eigenverantwortung der Betriebe und Kombinate sowie der örtlichen Staatsorgane erhöht. Die sozialistischen Betriebe, die Städte und Gemeinden nehmen — wie in der sozialistischen Verfassung ausdrücklich verankert ist — in unserer Gesellschaft eine wichtige Stellung ein. Durch das Wirken in diesen Gemeinschaften nehmen die Bürger wesent-